

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	02.05.2019
Gesundheitsausschuss	14.05.2019

Dokumentation der Winterhilfeaktivitäten 2018/2019 für wohnungslose Bürgerinnen und Bürger durch das Amt für Soziales, Arbeit und Senioren

Die Verwaltung informiert den Ausschuss für Soziales und Senioren über die Inanspruchnahme und den Verlauf der Winterhilfe 2018/2019.

In Kooperation mit den Trägern der Wohnungslosenhilfe bietet die Stadt Köln jährlich eine Winterhilfe an, um wohnungslose Menschen vor dem Erfrierungstod zu schützen.

Die zusätzlichen Angebote der Winterhilfe starteten am 17.11.2018 und wurden am 31.03.2019 beendet.

Die jeweiligen Angebote der Winterhilfe wurden wie folgt in Anspruch genommen:

Notschlafstellen:

Ergänzend zu den ganzjährigen Plätzen in den Notschlafstellen für Frauen stellten der SkF e.V und die Diakonie Michaelshoven e.V. jeweils zwei zusätzliche Plätze für wohnungslose Frauen bereit. Diese waren durchgehend belegt.

Unterbringungsangebot für wohnungslose Menschen mit Tieren

Über das Amt für Wohnungswesen wurden durch den Internationalen Bund vier Plätze für Wohnungslose mit Tieren/ Hunden angeboten. Keiner dieser Plätze wurde in Anspruch genommen.

Der Kölner Tierschutzverein in Köln- Zollstock stellte in diesem Winter erneut Unterbringungsplätze für Hunde von wohnungslosen Menschen zur Verfügung. Diese Möglichkeit wurde ebenfalls nicht genutzt.

Ordnungsbehördliche Unterbringungen

Ab 2018 wurde das bislang für alle alleinstehenden Menschen geöffnete Winterhilfeangebot durch das Übernachtungsangebot der neu geschaffenen humanitären Hilfen für Menschen aus den Staaten der EU-Osterweiterung ergänzt.

Winterhilfe (niederschwelliges Angebot mit freiem Zugang in den Wintermonaten zur Abwendung der witterungsbedingten Gefahren)

Im Rahmen des Ordnungsbehördengesetzes stellte die Sozialverwaltung, Fachstelle Wohnen, in Kooperation mit dem SKM Köln e.V. ab dem 17.11.2018 zusätzliche Unterbringungskapazitäten in der Vorgebirgsstraße 22 in der Kölner Südstadt zur Verfügung.

Am ersten Tag der Winterhilfe übernachteten 14 Personen in der Vorgebirgsstraße. Die Anzahl der Übernachtungsgäste stieg in der darauffolgenden Zeit stetig auf durchschnittlich 56 Personen an.

In der Spitze nutzten 78 Personen das niederschwellige ordnungsbehördliche Angebot. Die Gesamtzahl der Übernachtungsgäste belief sich auf insgesamt 533 unterschiedliche Personen. Hiervon waren 91 Personen Frauen.

Mit hoher Kontinuität hielten sich 11 Personen in der Einrichtung auf.

Humanitäre Hilfen für Menschen aus den Staaten der EU-Osterweiterung.

Ebenfalls im Objekt Vorgebirgstraße 22 und in Kooperation mit dem SKM Köln e.V. startete am 22.10.2018 das ordnungsbehördliche niederschwellige Unterbringungsangebot für den o.g. Personenkreis. Das Unterbringungsangebot ist ganzjährig angelegt.

In den Wintermonaten wird dieses gemeinsam mit der o.g. Winterhilfe genutzt. Die Nutzerzahlen werden jedoch statistisch getrennt erfasst.

Am ersten Tag dieses Angebotes übernachteten 12 Personen in der Vorgebirgstraße. Die Anzahl der Übernachtungsgäste stieg in der darauffolgenden Zeit stetig auf durchschnittlich 66 Personen an.

In der Spitze nutzten während des Winters 103 Personen das niederschwellige ordnungsbehördliche Angebot.

Die Gesamtzahl der Übernachtungsgäste belief sich auf insgesamt 510 unterschiedliche Personen. Hiervon waren 52 Personen Frauen. Mit hoher Kontinuität hielten sich 19 Personen in der Einrichtung auf.

Die Höchstbelegung der Gesamteinrichtung lag bei 166 Personen.

Hotline

Der Träger „Haus Rupprechtstraße Köln gGmbH“ bietet im Rahmen der Winterhilfe eine 24-Stunden Hotline für Bürgerinnen und Bürger an. Unter dieser Telefonnummer können wohnungslose Menschen gemeldet werden, die bei Minustemperaturen im Freien übernachten. Die Hotline wird auch von Bürgerinnen und Bürger genutzt, um Spenden für Wohnungslose abzugeben.

Im Zeitraum vom 19.11.2018 bis zum 31.03.2019 gingen bei der Hotline 539 Anrufe ein (2017/2018: 500 Anrufe). Besonders viele Anrufe gingen in der kalten Zeit vom 23.01.19-11.02.19 ein (166 Anrufe).

Kältegänge

Die Kältegänge wurden in Kooperation mit den Trägern der Wohnungslosenhilfe, des Amtes für öffentliche Ordnung sowie dem Amt für Soziales, Arbeit und Senioren durchgeführt. Hierbei wurden wohnungslose Menschen auf der Straße aufgesucht, um sie zu informieren und in Hilfe- und Unterbringungsangebote zu vermitteln.

Im Zeitraum vom 18.01.2019 bis zum 01.02.2019 wurden insgesamt 11 Kältegänge durchgeführt. (Vorjahr 2017/2018: 14 Kältegänge).

Um die gemeldeten Schlafplätze über die Hotline zeitnah aufsuchen zu können, wurde der überwiegende Anteil der Meldungen von den Streetworkern (Benedikt Labré e.V. und Diakonie Michaelshoven e.V.) überprüft.

Insgesamt wurden in diesem Winter 101 Plätze (2017/2018: 184) aufgesucht und dabei 121 Personen (2017/2018: 137) angetroffen. Bei den Personen kann es sich um Dopplungen handeln. Dabei wurden 88 % Männer (2017/2018: 82%) und 12 % Frauen (2017/2018: 18%) angetroffen.

Aus dem südosteuropäischen Raum stammten 17 Personen (2017/2018: 48), davon zwei aus Rumänien, vier aus Polen, fünf aus Bulgarien und je ein wohnungsloser Mann aus Litauen/ der Slowakei. Vier weitere Personen kamen aus dem südosteuropäischen Raum ohne Angaben ihrer Nationalität. Des Weiteren wurden zwei Somalier und ein Italiener angetroffen.

Einsatz von Ehrenamt

Die im Bereich der Wohnungslosenhilfe tätigen ehrenamtlichen Menschen haben auch im Winter ihre Aktivitäten weiter durchgeführt. Hierbei wurden vermehrt insbesondere Schlafsäcke und Kleidung an wohnungslose Menschen verteilt, die das Regelangebot nicht annehmen.

Die Inanspruchnahme und der Verlauf der Winterhilfe wurden in einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch im Februar 2019 mit den ehrenamtlichen Kräften erörtert.

Gez. Dr. Rau